

## Die 7 israelitischen Feste

Es gibt 7 israelitische Feste, die in **Levitikus 23** als heilige Zusammenkünfte beschrieben werden. Sie sollten zur Ehre Gottes gehalten werden und als **"ewige Ordnungen"** gefeiert werden.

Als Abbilder im Irdischen und in der irdischen Geschichte Israels spiegeln sie die **himmlischen Wahrheiten** wieder, die durch Menschwerdung, Leben, Sterben, Auferstehung, Entrückung und Wiederkunft Jesu **offenbart** werden.

### Das Passahfest

Vor ca. 2000 Jahren ritt Jesus 4 Tage vor dem Passahfest auf einem Esel durch das Osttor nach Jerusalem unter Hosianna-Rufen ein.

Er wurde auf Golgatha vor Jerusalem **am Tag des Passahfestes** gekreuzigt. Die religiösen jüdischen Führer der Zeit beschuldigten ihn der Gotteslästerung.

Für einen engeren Kreis war Jesus als der Messias, der Gesalbte, das **Lamm Gottes** offenbart, das **die Sünde der Welt trägt**. Als das fehler- und makellose "Lamm" erfüllte er in seiner eigenen Person ein für allemal die priesterlichen Opfer- und Sühndendienste, weil er selbst das Opfer war. Für die anderen Juden blieb er als Messias unerkannt.

Passah erinnert uns an die **Erlösung / Befreiung** aus der Knechtschaft in Ägypten; das Abendmahl erinnert uns an die Erlösung von der Knechtschaft der Sünde durch das vergossene Blut Jesu. Wir erinnern uns an Jesu Blut und seinen Leib als den eines Opferlammes und haben Teil an ihm, indem wir davon essen und trinken.

In Ägypten war das Blut des Passahlammes Schutz vor dem vorübergehenden Tod (Ex 12 / "Pessach"). Für uns ist Jesu Blut Bewahrung vor dem geistlichen (ewigen) Tod.

Ein zweiter Name von Passah ist "Seman cherutenu", "Zeit unserer Befreiung".

**Lev 23, 4 Dies sind aber die Feste des HERRN, die ihr ausrufen sollt als heilige Versammlungen an ihren Tagen: 5 Am vierzehnten Tage des ersten Monats gegen Abend ist des HERRN Passah.**

Ursprung:

in Ex 12, 1-14: Ein einjähriges männliches Lamm wird ausgesondert, vier Tage lang als fehler- und makellos befunden, für das Passahmahl der Familie geschlachtet, über dem Feuer gebraten, und muss am Abend komplett verzehrt oder die Reste müssen am nächsten Tag verbrannt werden (Ex 34, 25), dazu ungesäuertes Brot und bittere Kräuter (im jüdischen Brauchtum muss das Brot ungesäuert, gestreift und durchlöchert sein); sein Blut wird an die Türpfosten und die Türschwelle gestrichen; kein Knochen des Lammes soll zerbrochen werden (Num 9, 12).

Ex 12, 11 So sollt ihr's aber essen: Um eure Lenden sollt ihr gegürtet sein und eure Schuhe an euren Füßen haben und den Stab in der Hand und sollt es essen als die, **die hinwegeilen**; es ist des HERRN Passah.

Kein Unbeschnittener darf davon essen (Ex 12, 43-48).

Das Lamm wird an einer Stätte geschlachtet, die der Herr bestimmt, dass sein Name dort wohnt (Deut 16, 6).

Eine Ankündigung des Opfertodes Jesu finden wir bereits bei Jesaja:

Jes 53, 6 ...Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn. 7 Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf.

Joh 1, 29: (Johannes der Täufer:) Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!

Joh 9, 36 Denn das ist geschehen, damit die Schrift erfüllt würde: »Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen.«

## Das Fest der ungesäuerten Brote

Jesus war im Grab während des Festes der ungesäuerten Brote (Chag Hamatzot). Das Fest der ungesäuerten Brote beginnt direkt am Tag nach Passah. 7 Tage soll ungesäuertes Brot gegessen werden.

Lev 23, 6 Und am fünfzehnten desselben Monats ist das Fest der ungesäuerten Brote für den HERRN; da sollt ihr sieben Tage ungesäuertes Brot essen.

in Ex 12, 15-19: Der Sauerteig wird aus den Häusern geschafft, 7 Tage wird ungesäuertes Brot gegessen, am 1. und 7. Tag soll keine Arbeit getan und eine heilige Versammlung gehalten werden.

Ex 12, 17 Haltet das Gebot der ungesäuerten Brote. Denn eben an diesem Tage habe ich eure Scharen aus Ägyptenland geführt; darum sollt ihr diesen Tag halten, ihr und alle eure Nachkommen, als ewige Ordnung.

In Num 28, 17-25: Brandopfer, Speiseopfer, Sündopfer für Sühne, Feueropfer.

Unter Esra und Hiskia wurde das Fest mit großer Freude gefeiert (2. Chr 30, 23-27, Esr 6, 21-22).

Die Israeliten aßen Brot ohne Sauerteig in ihrer hastigen Zeit beim Auszug aus Ägypten.

Der Sauerteig im NT ist ein Bild für das Ungute, von dem wir im christlichen Leben **Abstand** nehmen sollen. Wir lassen unser **altes Leben** hinter uns.

Jesus selbst war ein Mensch ohne Sünde.

1. Kor 5, 7 Darum schafft den alten Sauerteig weg, damit ihr ein neuer Teig seid, wie ihr ja ungesäuert seid. Denn auch wir haben ein Passahlamm, das ist Christus, der geopfert ist. 8 Darum lasst uns das Fest feiern nicht im alten Sauerteig, auch nicht im Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern im ungesäuerten Teig der Lauterkeit und Wahrheit.

Jesus ist das Brot des Lebens.

## Das Fest der Erstlingsfrucht

Jesu **Auferstehung** wurde bezeugt am Fest der Erstlingsfrucht, einen Tag nach dem Sabbat.

Lev 23, 10 Sage den Israeliten und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde, und es aberntet, so sollt ihr die **erste Garbe eurer Ernte zu dem Priester bringen**. 11 Der soll die Garbe als Schwingopfer schwingen vor dem HERRN, dass sie euch wohlgefällig mache. 12 Das soll aber der Priester tun **am Tage nach dem Sabbat**.

1. Kor 15, 20 Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind. 21 Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. 22 Denn wie sie in Adam alle sterben, so werden sie in Christus alle lebendig gemacht werden.

23 Ein jeder aber in seiner Ordnung: **als Erstling Christus**; danach, wenn er kommen wird, die, die Christus angehören; 24 danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird, nachdem er alle Herrschaft und alle Macht und Gewalt vernichtet hat. 25 Denn er muss herrschen, bis Gott ihm »alle Feinde unter seine Füße legt«. 26 Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod.

3 der 7 Feste aus Lev 23 sind "Wallfahrtsfeste". In späteren Zeiten wurde zu diesen Festen nach Jerusalem gereist.

Deut 16, 16 Dreimal im Jahr soll alles, was männlich ist in deiner Mitte, vor dem HERRN, deinem Gott, erscheinen, an der Stätte, die der HERR erwählen wird: zum Fest der ungesäuerten Brote, zum Wochenfest und zum Laubbüttenfest. Sie sollen aber nicht mit leeren Händen vor dem HERRN erscheinen...

## Das Wochenfest

Am 50. Tag (7 vollendete Wochen) nach Passah wird das Wochenfest (Schawuot) gefeiert. An solch einem Tag ereignete sich Pfingsten (gr. "pentecost" bedeutet 50). Der **Heilige Geist** fiel auf 120 Jünger im Obergemach in Jerusalem Sie priesen den Herrn in neuen Sprachen. Das Evangelium ging von den Juden auch zu den Heiden über (Apg 2, 1-4).

Lev, 23, 15 Danach sollt ihr zählen vom Tage nach dem Sabbat, da ihr die Garbe als Schwingopfer darbrachtet, sieben ganze Wochen. 16 Bis zu dem Tag nach dem siebenten Sabbat, nämlich **fünfundzwanzig Tage**, sollt ihr zählen und dann **ein neues Speisopfer** dem HERRN opfern.

in Lev 23, 15-20: zwei gesäuerte, gebackene "**Erstlingsbrote**" als Schwingopfer; dazu Feueropfer, Sündopfer, Dankopfer; die Schwingopfer sollen dem Herrn heilig sein und dem Priester gehören.

Das Wochenfest ist ein Fest der ersten / "Frühjahrs-" Ernte, der Erstlinge der Früchte (Ex 23, 16); In Ex 34, 22 wird das Wochenfest mit den Erstlingen der Weizenernte gefeiert.

In Num 28, 26-31, Deut 16, 9-11: Tag der Erstlinge, Heilige Versammlung, neues Speisopfer, Opfer. Einhalten der Feste unter Salomo siehe 2. Chr 8, 12-16.

Mit dem Heiligen Geist haben die Gläubigen Gewissheit, in der Kraft Gottes zu gehen, nicht alleine zu sein, und das Leben und den Atem Gottes in sich zu haben. Der Heilige Geist ist "Siegel" für die Gläubigen.

Die Versammelten sind in gewisser Weise die Erstlinge einer großen weltweiten Gemeinde Jesu, sein Leib, seine Braut. Die pfingstliche "Taufe im Heiligen Geist" befähigt die Gläubigen zum Gemeindebau und der Mission, also zum Zeugnis der großen Taten Gottes.

Die gesäuerten Brote weisen darauf hin, dass Juden wie Nichtjuden als Sünder zum Herrn kommen und Teil eines einzigen Leibes werden.

Jak 1, 18 Er hat uns geboren nach seinem Willen durch das Wort der Wahrheit, damit wir **Erstlinge** seiner Geschöpfe seien.

---

---

Diese 4 Feste werden im Jahreszyklus im **Frühling** gefeiert. Auf den Heilsplan Gottes bezogen haben 4 der 7 israelischen Feste bereits eine prophetische Erfüllung gefunden - im Einsetzen des **Neuen Bundes** durch **Jesus Christus** und der **Ausgießung des Heiligen Geistes**. Das Erlösungswerk (Vergebung der Sünden) ist vollbracht, indem Jesus am Kreuz die Sünde der Welt getragen hat und sein Blut an unsrer Stelle vergossen hat.

Jeder Mensch, ob Jude oder Heide, kann die Erlösung durch Jesus Christus annehmen.

Heb 7, 26 Denn einen solchen Hohenpriester mussten wir auch haben, der heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern geschieden und höher ist als der Himmel. 27 Er hat es nicht nötig, wie jene Hohenpriester, täglich zuerst für die eigenen Sünden Opfer darzubringen und dann für die des Volkes; denn das hat er **ein für allemal getan, als er sich selbst opferte**.

Heb 9, 21 Und die Stiftshütte und alle Geräte für den Gottesdienst besprengte er desgleichen mit Blut. 22 Und es wird fast alles mit Blut gereinigt nach dem Gesetz, und **ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung**. 23 So also mussten die Abbilder der himmlischen Dinge gereinigt werden; die himmlischen Dinge selbst aber müssen bessere Opfer haben als jene. 24 Denn Christus ist nicht eingegangen in das Heiligtum, das mit Händen gemacht und nur ein Abbild des wahren Heiligtums ist, sondern **in den Himmel selbst**, um jetzt für uns vor dem Angesicht Gottes zu erscheinen... 26... Nun aber, am Ende der Welt, ist er **ein für allemal erschienen, durch sein eigenes Opfer, die Sünde aufzuheben**.

Diese 4 Feste des "Frühlings" haben mit dem Kommen des **priesterlichen Messias** vor 2000 Jahren zu tun.

Jeremia 31

31 Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda **einen neuen Bund** schließen, 32 nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, ein Bund, den sie nicht gehalten haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der HERR; 33 sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: **Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein**. 34 Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: »Erkenne den HERRN«, **sondern sie sollen mich alle erkennen**, beide, klein und groß, spricht der HERR; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und **ihrer Sünde nimmermehr gedenken**.

Der neue Bund geht noch weiter. Es geht nicht nur darum, dass uns unsre Sünden nicht angerechnet werden, sondern dass wir von Herzen mit dem Gesetz Gottes eins sind bzw. werden, dass wir Gott erkennen und kennen, also dass er mitten unter uns wohnt. Dies bedeutet eine kompromisslose Nachfolge und ein Bekenntnis der Kraft der Erlösung von aller Sünde und Sündhaftigkeit durch das Kreuz und die Auferstehung Jesu.

Er wird das gute Werk, das er in uns angefangen hat, **vollenden**. (Phil 1, 6)  
Das Werk und Ziel des Heiligen Geistes ist die neue Schöpfung, der neue Mensch.

---

---

Im Sommer werden 4 Monate lang **keine israelitischen Feste** gefeiert. Die Felder werden bearbeitet bis zur Sommer- und Herbsternte.

Bei der Lese werden Reste auf den Feldern für die Armen und Fremdlinge übrig gelassen. (Lev 23, 22)

Geistlich gesehen ist das die Zeit, in der die **Heiden** mit dem Evangelium auf der ganzen Welt erreicht werden. In 2000 Jahren ist das Evangelium bereits bis an die Enden der Erde getragen worden.

Jes 49, 6 er spricht: Es ist zu wenig, dass du mein Knecht bist, die Stämme Jakobs aufzurichten und die Zerstreuten Israels wiederzubringen, sondern ich habe dich auch **zum Licht der Heiden** gemacht, dass du seist **mein Heil bis an die Enden der Erde**.

Jesus sagt in Joh 4, 35: Sagt ihr nicht selber: Es sind noch vier Monate, dann kommt die Ernte? Siehe, ich sage euch: Hebt eure Augen auf und seht auf die Felder, denn sie sind reif zur Ernte.

---

---

Die Gläubigen warten auf die Wiederkunft des Herrn, auf die Offenbarung seines Königreiches, auf die ewige Erlösung aus einem verweslichen Leib und einer vergänglichen Welt, auf einen neuen Himmel und eine neue Erde. Sie warten darauf, dass die Decke über seinem Volk weggenommen wird und dass Israel seinen Herrn und Erlöser erkennt.

Die 3 Feste des **Herbstes** haben mit dem **messianischen Königreich** und der Erfüllung aller noch offenen biblischen Prophetien und Verheißungen, insbesondere für Israel, zu tun:

- Fest der Posaunen, ("Fest des Lärmblasens"), "Rosch ha-Schanah":  
ein Weckruf, ein Aufruf, eine Ankündigung, ein "heiliger Lärm"
- Versöhnungstag, "Jom Kippur":  
Rückkauf, Auslösung, Erlösung, Entsühnung
- Laubhüttenfest, "Sukkot":  
Freudenfest, Gottes Gegenwart

Während sich die Feste des Frühjahrs auf die "historische" Person Jesu beziehen und Jesus den Grund für die zukünftigen Dinge gelegt hat, sind die Feste des Herbstes das Ausmaß für ein ganzes Volk mit globaler Auswirkung. Im Grunde sind die Inhalte der Herbstfeste auch die Verbindung des Übernatürlichen mit der Erde.

Sollte die Erfüllung der 3 Feste des Herbstes bald geschehen, wissen wir, dass die Zeit zu Ende geht und es höchste, dringliche Zeit ist.

## Das Fest der Posaunen, Rosch ha-Schanah

Lev. 23, 23 Und der HERR redete mit Mose und sprach: 24 Sage zu den Israeliten: Am **ersten Tage des siebenten Monats** sollt ihr **Ruhetag** halten mit **Posaunenblasen** zum Gedächtnis, eine **heilige Versammlung**.

25 Da sollt ihr keine Arbeit tun und sollt dem HERRN **Feueropfer** darbringen.

Num 29, 1 Und am ersten Tag des siebenten Monats soll **heilige Versammlung** sein; **keine Arbeit** sollt ihr an diesem Tage tun; ein **Tag des Posaunenblasens** soll er für euch sein. 2 Und ihr sollt als **Brandopfer** darbringen zum lieblichen Geruch für den HERRN: einen jungen Stier, einen Widder, sieben einjährige Schafe ohne Fehler, 3 dazu als Speisopfer: drei Zehntel feinstes Mehl, mit Öl vermenget, zu dem jungen Stier, zwei Zehntel zu dem Widder 4 und ein Zehntel zu je einem Schaf von den sieben Schafen, 5 auch einen Ziegenbock zum Sündopfer, um für euch Sühne zu schaffen, 6 außer dem Brandopfer des Neumondes und seinem Speisopfer und außer dem täglichen Brandopfer mit seinem Speisopfer und mit ihren Trankopfern, ihrer Ordnung gemäß, zum **lieblichen Geruch als ein Feueropfer** für den HERRN.

Am Fest der Posaunen las Esra dem Volk das ganze Gesetz des Mose öffentlich vor: Neh 8, 1-12: 2 Und Esra, der Priester, brachte das Gesetz vor die Gemeinde, Männer und Frauen und alle, die es verstehen konnten, **am ersten Tage des siebenten Monats** 3 und las daraus auf dem Platz vor dem Wassertor vom lichten Morgen an bis zum Mittag vor Männern und Frauen und wer's verstehen konnte. Und **die Ohren des ganzen Volks waren dem Gesetzbuch zugekehrt**.... 6 Und Esra lobte den HERRN, den großen Gott. Und alles Volk antwortete: »Amen! Amen!« und sie hoben ihre Hände empor und neigten sich und **beteten den HERRN an mit dem Antlitz zur Erde**... 8 Und sie legten das Buch des Gesetzes Gottes klar und verständlich aus, **so dass man verstand, was gelesen worden war**... 9 ...Denn alles **Volk weinte**, als sie die Worte des Gesetzes hörten. 11 Und die Leviten trösteten alles Volk und sprachen: Seid still, denn der Tag ist heilig; **seid nicht bekümmert!** 12 Und alles Volk ging hin, um zu essen, zu trinken und davon auszuteilen und ein großes Freudenfest zu machen; denn **sie hatten die Worte verstanden**, die man ihnen kundgetan hatte.

für das traditionelle Judentum heute ist dieser Tag:

- "Jom Truah", Tag des Posaunenblasens: ein Ruf, die Sünden zu überdenken;

auch: der Verkläger (Teufel) soll verwirrt werden

- Jauchzen über die Erschaffung der Welt (Hiob 38, 7)

- Erinnerung an die Sünden bis zum Versöhnungstag, 10 Tage lang Zeit der Besinnung und Reue, um eine gute Zukunft zu erwirken; **10 ehrfurchtsvolle Tage**

die 10 ehrfurchtsvollen Tage sind eine Zeit von Traurigkeit und Freude (sadness und gladness)

- "Jom Hadin": Tag des Gerichts; 3 Bücher werden aufgeschlagen, die die Menschen in die ganz Gerechten, ganz Bösen und Mittleren einordnen, wobei das endgültige Urteil bis zum Versöhnungstag offen bleibt; am Versöhnungstag tritt das endgültige Gericht ein

- "Rosch ha-Schanah": Haupt / Anfang des Jahres, also der bürgerliche Neujahrstag im Gegensatz zum religiösen Neujahr im Frühling zu Passah; Neujahrsgruß: "Mögest du eingeschrieben werden für ein gutes Jahr!" auch ein Ruf an alle Juden, zum Judentum zurück zu kehren

Synagoge und Vorbeter sind ganz in Weiß

die Posaune wird im Gottesdienst 100 mal geblasen, auf 4 verschiedene Arten:

- "teqiah": ein langgezogener, klarer, ruhiger, gleichmäßiger Ton (Freude, Zufriedenheit)

- "schewarim": 3 kurze, abgerissene Töne (Weinen)

- "teruah": 9 sehr kurz geblasene Töne (Kummer, Angst)

diese 3 werden vor- und rückwärts geblasen, bis 99 Töne erklingen sind

- zuletzt kommt ein einzelner, langer Ton, "der große Ton", "die letzte Posaune": "teqiah gedolah" (Zeichen für die endgültige Erlösung Israels, Auferstehung und letzte Heimkehr)

der "taschlich"-Brauch der orthodoxen Juden: sie entleeren am Nachmittag ihre Taschen in ein Gewässer (die Sünden in die Tiefen des Meeres werfen, Mich 7, 19)

Essen: Äpfel und Brot, die in Honig getaucht werden (für ein "süßes Jahr"), Karotten mit Honig und das Fleisch eines Kopfes

Die Trompete / Posaune war zunächst eine gerade Trompete. Dann wurde auch das krumme Schofar (Widderhorn) geblasen. Jedes Horn eines koscheren Tiers, außer ein Stierhorn, durfte verwendet werden.

Der Tag ist ein "Tag des Lärmblasens".

Posaune / Trompete / Schofar:

sind laute Blasinstrumente, die mit den Lippen geblasen werden und in der Obertonreihe überblasen werden: ein tiefer Ton, darüber die Oktave, Quinte etc.

Die Bedeutung des Blasens (siehe unten: *Bibelstellen zu Posaunen*):

- Zeichen, Signal
- Ankündigung
- hören, aufmerken
- Volk versammeln
- Sieg ankündigen
- für die Feinde die Niederlage
- König ausrufen
- Gericht Gottes
- Ankündigung seines Kommens

Das ursprüngliche Posaunenfest wird in der Bibel nur knapp beschrieben. Erst unter Esra wird die Bedeutung des Gesetzes an diesem Fest hervor gehoben. Das Volk fühlt Ehrfurcht und Reue bei der Erkenntnis von Gottes Gegenwart im Gesetz.

Posaunentöne sind in der Bibel **starke Zeichen. Gottes Stimme selbst** klingt wie eine Posaune.

Ps 81, 4 Blaset am Neumond die Posaune, am Vollmond, am Tag unsres Festes!

Das Schofarhorn ist das Horn eines Widders. Der Widder steht im Zusammenhang mit einem Gott wohlgefälligen Opfer: Abraham war bereit, im Gehorsam gegenüber Gott seinen Sohn Isaak zu opfern. Doch Gott griff in diesem Moment wiederum ein und ein Widder wurde zum Opfertier genommen. Auch das Opferlamm für das Passahfest ist ein junges männliches Lamm, ein Widder. Das Horn in symbolischer Bedeutung steht für **Macht und Stärke**. Um als Blasinstrument zur Wirkung zu kommen, braucht es den **menschlichen Atem**.

Bedeutsam war das Schofarhorn auch bei der Eroberung Jerichos zu Beginn der **Einnahme des verheißenen Landes** unter Josua (Jos 6).

Aufruf für eine neue Zeit, ein Aufruf zur Buße und eine Ankündigung des Königs und seines Reiches

#### Aspekte der Erfüllung des Posaunenfestes könnten sein:

(Einiges davon klingt auch im traditionellen Judentum an, wobei ein orthodoxer Jude seine Erlösung bisher immer noch "gesetzlich" bewirken muss im Gegensatz zum Messias-Gläubigen, für den alles vollbracht ist.)

- Sein Volk merkt auf, seine Erlösung ist nahe, Israel erkennt den Herrn (der ja von den Heidenchristen und messianischen Juden schon zu den "Frühjahrsfesten" erkannt wurde).

in Jes 27, 13: große Posaune: das Volk Israel wird nach Jerusalem **versammelt**, um den Herrn **anzubeten**

- Die Braut wird vorbereitet als reine, heilige, hingeebene Braut.

Off 18, 7 Lasst uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine **Braut hat sich bereitet**. 8 Und es wurde ihr gegeben, sich anzutun mit **schönem reinem Leinen**. Das Leinen aber ist die **Gerechtigkeit** der Heiligen.

Die Ehrfurcht vor Gott bewirkt eine echte tiefgehende Buße, brennende Liebe zu Gott, ganze Hingabe, die völlige Aufgabe des alten Lebens, tiefere Reinigung und Heiligung - auch unter der schmerzlichen Erkenntnis, dass man dem Herrn fern gewesen ist.

Reinwaschen der Kleider bedeutet, Sünde immer wieder komplett hinter sich zu lassen und Gottes Gerechtigkeit im Glauben an Jesus Christus anzunehmen:

1. Ko 6, 11 Aber ihr seid **rein gewaschen**, ihr seid **geheiligt**, ihr seid **gerecht** geworden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes.

Off 3, 18 Ich rate dir, dass du Gold von mir kaufst, das im Feuer geläutert ist, damit du reich werdest, und **weiße Kleider**, damit du sie anziehst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde, und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du sehen mögest. 19 Welche ich lieb habe, die weise ich zurecht und züchtige ich. So sei nun eifrig und **tue Buße!**  
Lk 13, 5 ...**wenn ihr nicht Buße tut**, werdet ihr alle auch so umkommen.  
Mt 3, 8 Seht zu, bringt rechtschaffene **Frucht der Buße!**

Die Braut erwartet den Bräutigam und bereitet sich auf die Hochzeit vor.  
Mt 25, 1 Dann wird das Himmelreich gleichen zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und gingen hinaus, **dem Bräutigam entgegen...** 6 Um Mitternacht aber erhob sich lautes Rufen: Siehe, der Bräutigam kommt! Geht hinaus, ihm entgegen!

*Nach jüdischer Tradition ruft der Bräutigam mit seinem Gefolge die Braut zu Mitternacht vor ihrem Haus mit Schofarrufen. Nur der Vater des Bräutigams weiß den genauen Tag, denn er wacht darüber, wie der Bräutigam seine Hochzeitsvorkehrungen getroffen hat.*

- Gott der Richter kündigt sich an - Gerichte, die über die Erde kommen (7 Posaunen Off 8-11) und das letzte Gericht / Weltgericht / Endgericht / Jüngste Gericht.  
Jak 5, 7 So seid nun geduldig, liebe Brüder, bis zum **Kommen des Herrn**. Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei geduldig, bis sie empfangen den **Frühregen und Spätregen**. 8 Seid auch ihr **geduldig und stärkt eure Herzen**; denn das **Kommen des Herrn ist nahe**. 9 Seufzt nicht widereinander, liebe Brüder, damit ihr nicht gerichtet werdet. Siehe, der **Richter steht vor der Tür**.  
Joel 1, 2 ...der **Tag des Herrn** kommt  
2. Tim 4 ...und Christus Jesus, der da kommen wird zu **richten** die Lebenden und die Toten, und bei seiner **Erscheinung** und **seinem Reich...**

- Jesus kündigt seine Herrschaft an, sein Königreich, eine neue Ära, die Zeit der Vollendung; die weltlichen Reiche vergehen

- Zeichen für Auferstehung und Entrückung derjenigen, die in Christus sind.  
1. Ko 15, 52 und das plötzlich, in einem Augenblick, zur **Zeit der letzten Posaune**. Denn es wird die **Posaune** erschallen, und die **Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden**.  
1. Th 4, 15 Denn das sagen wir euch mit einem Wort des Herrn, dass wir, die wir leben und übrig bleiben bis zur Ankunft des Herrn, denen nicht zuvorkommen werden, die entschlafen sind. 16 Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die **Posaune** Gottes erschallen, **herabkommen vom Himmel**, und zuerst werden die Toten, die in Christus gestorben sind, **auferstehen**. 17 Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen **entrückt** werden auf den Wolken in die Luft, **dem Herrn entgegen**; und so werden wir **bei dem Herrn sein allezeit**.  
Mt 24, 30 Und dann wird erscheinen das **Zeichen des Menschensohns am Himmel**. Und dann werden wehklagen alle Geschlechter auf Erden und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit. 31 Und er wird seine Engel senden mit **hellen Posaunen**, und sie werden seine **Auserwählten sammeln** von den vier Winden, von einem Ende des Himmels bis zum andern.

Das Fest der Posaunen beginnt mit der Sichtung des Neumondes. Da dieser schwer zu erkennen ist, ist der genaue Tag und die Stunde dieses Festes nicht gewiss.



## Der Versöhnungstag, Jom Kippur

Am zehnten Tag des 7. Monats ist der Versöhnungstag, der **höchste jüdische Feiertag**, der von den meisten, auch weltlichen Juden eingehalten wird.

Lev 23, 27 Am zehnten Tage in diesem siebenten Monat ist der Versöhnungstag. Da sollt ihr eine heilige Versammlung halten und **fasten** und dem HERRN Feueropfer darbringen 28 und sollt keine Arbeit tun an diesem Tage, denn es ist der Versöhnungstag, dass ihr **entsühnt** werdet vor dem HERRN, eurem Gott. 29 Denn wer nicht fastet an diesem Tage, der wird aus seinem Volk ausgerottet werden. 30 Und wer an diesem Tage irgendeine Arbeit tut, den will ich vertilgen aus seinem Volk.

auch Lev 16, 1-34

Lev 16, 33 ...und soll so **entsühnen das Allerheiligste, die Stiftshütte, den Altar, die Priester und alles Volk der Gemeinde**. 34 Das soll euch eine ewige Ordnung sein, dass ihr Israel einmal im Jahr entsühnt wegen aller seiner Sünden.

Lev 25, 9: die **Posaune** soll durchs ganze Land schallen

Auch das "Jubeljahr" wird an einem Jom Kippur gefeiert.

Satzungen des alten Bundes (Lev 16):

Allein der Hohepriester kam ins Allerheiligste nur **einmal im Jahr** an diesem Tag. Die Zeremonie war sehr **strikt** und musste genau nach Gottes Anordnung erfolgen.

Es gab eine Waschung, spezielle weiße Kleidung (leinene = "heilige" Kleidung), ein Sündopfer für den Priester und sein Haus, die **Entsühnung** des Heiligtums, der Stiftshütte und des Altars durch Tieropfer und der **Sündenbock**, auf den die Sünden des Volkes gelegt wurden und der in die Wüste gejagt wurde.

Der erste Bock war dazu da, den **Zorn Gottes** für ein weiteres Jahr **zurückzuhalten**, indem die Bundeslade mit seinem Blut besprengt wurde.

Der zweite Bock brachte die Sünden fort von den Israeliten, dass **nicht mehr an sie gedacht wurde**.

Ps 103, 12 So **fern** der Morgen ist vom Abend, lässt er unsre Übertretungen von uns sein.

Heb 8, 12 Denn ich will gnädig sein ihrer Ungerechtigkeit, und ihrer Sünden will ich **nicht mehr gedenken**.

*Im traditionellen Judentum ist der Tag ein Fasten- und Gebetstag, sicherlich, weil es ohne den Tempel keine Möglichkeit gibt, diese Satzungen praktisch auszuführen. Es gibt im Brauchtum verschiedene Ersatzleistungen wie Weglassen von Annehmlichkeiten, Enthaltensamkeit, Opfer von Hähnchen oder Nächstenliebe und Gebet. Ein gesetzliches Judentum, das die Erlösung durch Jesus nicht kennt, muss also weiterhin Opfer und Leistung für die Entsühnung bringen.*

Am Versöhnungstag geht es um die **Entsühnung des ganzen Volkes**. Entsühnung bedeutet **Rückkauf, Auslösung, Erlösung**.

(Vergebung dagegen bedeutet, dass die Schuld - einzelne oder alle Sünden - nicht zugerechnet wird. Jemand anders büßt für uns und nimmt die Strafe auf sich.)

Als Kinder Gottes warten wir auf die vollkommene Erlösung, das Umwandeln in ein ewiges, unverwesliches Leben, in einen **Zustand von bleibender Heiligkeit**. Die Erfüllung dieses Festes könnte sein: wenn der Tod keine Macht mehr hat, oder auch wenn der Satan nicht mehr wirken kann (Off 20: der Satan wird gebunden), oder auch, wenn die Vereinigung mit dem Herrn stattfindet, d. h., wenn wir für immer bei Ihm sind, zu Ihm gehören.

Hier werden die Kinder Gottes offenbar: Israel, das den Herrn erkennt und die globale (Braut-) Gemeinde, die der Herr zubereitet hat.

Rö 8, 21 ...denn auch die **Schöpfung** wird **frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit** zu der **herrlichen Freiheit** der Kinder Gottes. 22 Denn wir wissen, dass die ganze **Schöpfung** bis zu diesem Augenblick mit uns seufzt und sich ängstet. 23 Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir den Geist als Erstlingsgabe haben, seufzen in uns selbst und sehnen uns nach der Kindschaft, der **Erlösung unseres Leibes**. 24 Denn **wir sind zwar gerettet, doch auf Hoffnung**. Die Hoffnung aber, die man sieht, ist nicht Hoffnung; denn wie kann man auf das hoffen, was man sieht? 25 Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, so **warten wir darauf** in Geduld.

Jes 45, 17 Israel aber wird erlöst durch den HERRN mit einer **ewigen Erlösung** und wird **nicht zuschanden** noch zu Spott **immer und ewiglich**.

Lk 21, 28 Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, **weil sich eure Erlösung naht**.

Eph 4 ...den heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid für **den Tag der Erlösung**.

Heb 9, 27 Und wie den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht: 28 so ist auch Christus einmal geopfert worden, die Sünden vieler wegzunehmen; **zum zweiten Mal wird er nicht der Sünde wegen erscheinen**, sondern denen, die auf ihn warten, **zum Heil**.

Heb 10, 14 Denn mit einem Opfer hat er **für immer die vollendet**, die geheiligt werden.

## Das Laubhüttenfest, Sukkot

Am 15. Tag des 7. Monats wird das Laubhüttenfest gefeiert: es bedeutet, 7 Tage lang **fröhlich** zu sein. Man lebt 7 Tage lang in provisorischen Hütten, wie es direkt nach dem Auszug aus Ägypten der Fall war; das Volk war noch nicht im verheißenen Land angekommen.

Die **Ernte** ist vollständig, die Israeliten sind dankbar für Gottes Versorgung, erinnern sich an seine Versorgung und seinen Schutz während 40 Jahre Wüstenwanderung. Das Volk war aus Ägypten befreit worden, damit es **seinem Gott dienen** konnte.

Lev 23, 39 Am fünfzehnten Tage des siebenten Monats, wenn ihr die **Früchte des Landes einbringt**, sollt ihr ein Fest des HERRN halten sieben Tage lang. Am ersten Tage ist Ruhetag und am achten Tage ist auch Ruhetag. 40 Ihr sollt am ersten Tage Früchte nehmen von schönen Bäumen, Palmwedel und Zweige von Laubbäumen und Bachweiden und **sieben Tage fröhlich sein** vor dem HERRN, eurem Gott, 41 und sollt das Fest dem HERRN halten jährlich sieben Tage lang. Das soll eine ewige Ordnung sein bei euren Nachkommen, dass sie im siebenten Monat so feiern. 42 Sieben Tage sollt ihr **in Laubhütten wohnen**. Wer einheimisch ist in Israel, soll in Laubhütten wohnen, 43 dass eure Nachkommen wissen, wie ich die Israeliten habe **in Hütten wohnen lassen, als ich sie aus Ägyptenland führte**. Ich bin der HERR, euer Gott.

Deut 16, 13 Das Laubhüttenfest sollst du halten sieben Tage, wenn du eingesammelt hast von deiner Tenne und von deiner Kelter, 14 und du sollst fröhlich sein an deinem Fest, du und dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, der Levit, der Fremdling, die Waise und die Witwe, die in deiner Stadt leben. 15 Sieben Tage sollst du dem HERRN, deinem Gott, das Fest halten an der Stätte, die der HERR erwählen wird. Denn der HERR, dein Gott, wird dich **segnen in deiner ganzen Ernte** und in **allen Werken deiner Hände**; darum sollst du fröhlich sein.

Es werden 7 Tage lang verschiedene Feueropfer für den Herrn erbracht. Der Abschluss ist am 8. Tag.

Lev 23, 36 Sieben Tage sollt ihr dem HERRN Feueropfer darbringen. Am achten Tage sollt ihr wieder eine heilige Versammlung halten und sollt Feueropfer dem HERRN darbringen. Es ist eine Festversammlung; keine Arbeit sollt ihr tun.

(Lev 23, 36-37)

auch Num 29, 12-39

*In der jüdischen Tradition beenden die Rabbiner das Lesen der 5 Bücher Mose an diesem Tag und beginnen den Zyklus wieder von neuem.*

### weitere Erwähnungen des Festes:

Opfer unter Salomo siehe 2. Chr 8, 13; Esr 3, 4; nach langer Zeit findet der Bau von Laubhütten wieder statt, Neh 8, 14-18.

Joh 7, 10: Jesus geht heimlich zum Laubhüttenfest in Jerusalem, weil sie ihm nach dem Leben trachten, er lehrt im Tempel unter viel Verwunderung seiner Zuhörer.

Joh 7, 37 Aber am letzten Tag des Festes, der der höchste war, trat Jesus auf und rief: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke!

*Im jüdisches Brauchtum werden Zweige zum Schutz der Ernte vor Regen und Wind geschwungen. Symbolisch verstanden klatschen Bäume in die Hände über die Freude bei Gottes Königreich; die Zitrone mit ihrem Geruch und Geschmack ist eine wichtige Frucht.*

*Brauchtum zur Zeit Jesu: Priester gießen Wasser ins Becken beim Altar im Tempelvorhof in Anlehnung an die große Freude der Ausgießung des Heiligen Geistes in den letzten Tagen; riesige Leuchter stehen im Tempelbezirk als Symbol für die Herrlichkeit Gottes; Jes 11, 9: "Erkenntnis des Herrn wie Wasser das Meer bedeckt".*

*Der Prediger Salomo wird gelesen.*

Die himmlische Dimension und Erfüllung des Laubhüttenfestes besteht in der Freude über Jesu Königreich. Vergleichbar mit dem Auszug aus Ägypten muss das Volk nicht mehr fremden Herren dienen, sondern **dient nur noch dem einen, lebendigen**

**Gott.** Es ist befreit worden aus der Knechtschaft der Sünde und der Herrschaft des Bösen in der Welt. Gott wohnt **unter seinem Volk.**

Das Laubhüttenfest ist ebenfalls ein Fest der Freude über die **Ernte** am Ende der Zeit. Die Ernte wird vollständig, Gerichte und Gerechtigkeit des Herrn werden für die ganze Erde offenbar.

Das Laubhüttenfest ist eine Zeit des Feierns und fröhlichen Zusammenseins. Es entspricht dem Bild auf die **Hochzeitsfeier** des Bräutigams mit der Braut. Manche bringen es in Zusammenhang mit dem "tausendjährigen" Reich, bzw. dem "messianischen Friedensreich", in dem allein Christus mit den Seinen regiert. Wann genau die Wiederkunft Jesu stattfindet und was genau durch die Wiederkunft Jesu geschieht, für die Gläubigen und Ungläubigen, möchte ich hier noch offen lassen.

Gemäß der Worte Jesu am Laubhüttenfest in Joh 7, 37: "Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke!" gilt die Einladung zu diesem Fest für alle, die Durst nach dem lebendigen Wasser haben. In der Offenbarung geht es wiederum um dieses lebendige Wasser:

Off 22, 1 Und er zeigte mir einen **Strom lebendigen Wassers**, klar wie Kristall, der ausgeht von dem Thron Gottes und des Lammes...

Off 22, 17 Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme; und wer da will, der nehme **das Wasser des Lebens** umsonst.

*Eine jüdische Hochzeit dauert sieben Tage. Die Vermählung findet unter der "Chupah" statt, einem Zeltdach, oft durch eine "Tallit, einem jüdischen Gebetsschal, dargestellt.*

weitere Erwähnungen von Hütten oder Laubhüttenfest:

Off 21, 3 (das neue Jerusalem) ...Siehe da, die **Hütte Gottes bei den Menschen...** er wird bei ihnen wohnen, und **sie werden sein Volk sein...**

Mt 17, 1-4: Petrus will **Hütten** bauen, als er Jesus mit Mose und Elia verklärt auf dem Berg sieht.

Sach 14, 16 Und **alle, die übrig geblieben sind von allen Heiden**, die gegen Jerusalem zogen, werden jährlich heraufkommen, um **anzubeten den König**, den HERRN Zebaoth, und um das **Laubhüttenfest** zu halten.

Ps 61, 5 Ich möchte weilen in deinem Zelt in Ewigkeit...

Die Bedeutung der "Hütte Gottes bei den Menschen" liegt vor allem darin, dass Gott unter den Menschen wohnen will und mit seiner Herrlichkeit in vergänglichem, auch unreinen Gefäßen Wohnung nimmt. Gottes Herrlichkeit war in der Stiftshütte mitten unter seinem Volk in der Wüste. Seine Herrlichkeit erschien durch den Menschensohn Jesus und war hier bereits mitten unter den Menschen. Der Heilige Geist nimmt Wohnung in den Gläubigen, obwohl sie vergängliche Leiber haben und Sünder gewesen sind. Die Offenbarung spricht dann vom neuen Jerusalem und der Wohnung Gottes bei den Menschen.

Die "Hütte Davids" war ein von David errichtetes Zelt, in das er die Bundeslade mit großer Freude bringen ließ (1. Chr. 15, 1-3 und 25; 2. Chr. 1, 3-4). Im prophetischen Sinne spricht Gott von der Wiederherstellung der zerfallenen Hütte Davids (Amos 9, 11; Apg. 15, 16-17). Wir können davon ausgehen, dass damit besonders auch die Wiederherstellung Israels gemeint ist, welches Gott von Herzen in Lobpreis und Anbetung ehrt und sich freut.

Bei Josua lesen wir, dass dem Tragen der Bundeslade Posaunenschall voraus ging. In der Offenbarung folgt ebenfalls dem Blasen der 7 Posaunen das Sichtbarwerden der Bundeslade im himmlischen Tempel. Der Wille Gottes in Form der Gebote und seines ersten Bundes wird in den Herzen der Menschen geschrieben stehen. Auch so wird Gottes Gegenwart bei den Menschen sein und sie werden sein Volk sein.

Jos 6, 8 Als Josua das dem Volk gesagt hatte, trugen die sieben Priester **sieben Posaunen** vor der Lade des HERRN her und gingen und bliesen die Posaunen, und die Lade des Bundes des HERRN folgte ihnen nach.

Off 11, 19 Und der Tempel Gottes im Himmel wurde aufgetan, und die Lade seines Bundes wurde in seinem Tempel sichtbar...

Jer 31, 33-34 sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und **sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein**. Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: »Erkenne den HERRN«, sondern **sie sollen mich alle erkennen**, beide, klein und groß, spricht der HERR; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.

Im Laubhüttenfest zeigt sich die Freude über die Gemeinschaft mit Gott, genauso wie bei einer Hochzeitsfeier. Jesus bezeichnet schon das Zusammensein mit seinen Jüngern als Hochzeitsfest, auch im Hinblick auf die zukünftige Erfüllung aller Verheißungen.

---

---

Alle diese 7 Feste offenbaren den Heilsplan Gottes für Israel und die Völker. Es geht darum, wie die Herrlichkeit Gottes in diese gefallene Welt einbricht und sie verwandelt. Gott offenbart sich ins Diesseits hinein. So enthält auch das ganze Wort Gottes von Genesis bis zur Offenbarung genau die Informationen und Offenbarungen, die die Menschen in die Ewigkeit mit Gott hinein bringen sollen. Die Ewigkeit selber kann nicht erfasst werden, wohl aber die Vorbereitung darauf. Die Erfüllung aller Feste hat also etwas mit der Erscheinung Gottes zu dieser Erde hin zu tun, und auch das Laubhüttenfest ist nicht nur eine himmlische Hochzeit der Entrückten oder ein Bild auf die ewige Freude des ewigen Lebens, sondern eine Offenbarung und Herrlichkeit Gottes, die auf die Erde kommt und sie verändert im Sinne der Vollendung, wie sie in der Offenbarung beschrieben wird.

Das Laubhüttenfest wird am achten Tag mit einer Festversammlung abgeschlossen. In Entsprechung endet das Wort Gottes mit den letzten Kapiteln der Offenbarung.

---

---

## Die Posaune

### Stimme Gottes

Ex 19,16 Mose und das Volk Israel am Sinai:

Donner, Blitz, Ton der **Posaune** und Rauchen des Berges (Ex 20, 18)

### Versöhnungstag, Erlassjahr

Lev 25, 8 Und du sollst zählen sieben Sabbatjahre, siebenmal sieben Jahre, dass die Zeit der sieben Sabbatjahre neunundvierzig Jahre mache.<sup>9</sup> Da sollst du die **Posaune** blasen lassen **durch euer ganzes Land** am zehnten Tage des siebenten Monats, am **Versöhnungstag**.<sup>10</sup> Und ihr sollt das fünfzigste Jahr heiligen und sollt eine Freilassung ausrufen im Lande für alle, die darin wohnen; es soll ein **Erlassjahr** für euch sein. Da soll ein jeder bei euch wieder zu seiner Habe und zu seiner Sippe kommen.

### Trompeten: Sammlung, Aufbruch, Feste

Num 10, 1 Und der HERR redete mit Mose und sprach: 2 Mache dir zwei **Trompeten von getriebenem Silber** und gebrauche sie, um die **Gemeinde zusammenzurufen** und wenn das **Heer aufbrechen** soll.

4 Wenn man nur mit einer bläst, so sollen sich bei dir **versammeln die Fürsten**, die Häupter über die Tausende in Israel. 5 Wenn ihr aber **laut trompetet**, so sollen die Lager **aufbrechen**, die nach Osten zu liegen... 7 Wenn aber die Gemeinde zu versammeln ist, sollt ihr nur blasen und nicht laut trompeten.<sup>9</sup> Wenn ihr in den Krieg zieht in eurem Lande gegen eure Feinde, die euch bedrängen, so sollt ihr laut trompeten mit den Trompeten, dass euer gedacht werde vor dem HERRN, eurem Gott, und ihr **errettet werdet vor euren Feinden**. 10 Desgleichen, wenn ihr **fröhlich** seid **an euren Festen** und an euren Neumonden, sollt ihr mit den Trompeten blasen bei euren Brandopfern und Dankopfern, damit euer Gott an euch denke. Ich bin der HERR, euer Gott.

Diese Trompeten markierten auch Beginn und Ende des Sabbats.

### Sieg über die Feinde

Jos 6, 20 Jericho wird eingenommen: ...so soll das ganze Kriegsvolk ein großes **Kriegsgeschrei** erheben, wenn ihr den Schall der **Posaune** hört.

Richter 3, 27 Und als er hineinkam, blies er die **Posaune** auf dem Gebirge Ephraim. Und die Israeliten zogen mit ihm vom Gebirge und er vor ihnen her, 28 und er sprach zu ihnen: Schnell mir nach! Denn der HERR hat die Moabiter, **eure Feinde, in eure Hände gegeben**

Richter 7, 18 Wenn ich die **Posaune** blase und alle, die mit mir sind, so sollt ihr auch die **Posaune** blasen rings um das ganze Heerlager und rufen: **Für den HERRN** und für Gideon!

1. Sa 13, 3 Da erschlug Jonatan die Wache der Philister, die in Gibeon war; und die Philister hörten, dass die Hebräer abgefallen waren. Saul aber hatte die **Posaune** blasen lassen im ganzen Land.

2. Sa 2, 28 Und Joab ließ die **Posaune** blasen, und das ganze Volk stand still und jagte Israel nicht mehr nach und kämpfte auch nicht weiter.

### Freude über die Bundeslade

2. Sam 6, 15 Und David mit dem ganzen Hause Israel führte die Lade des HERRN herauf mit Jauchzen und **Posaunenschall**.

1. Chr 16, 6 ... allezeit mit **Trompeten** zu blasen vor der Lade des Bundes Gottes.

### Freude über den Herrn

2. Chr 15, 14 Und sie schworen dem HERRN mit lauter Stimme, unter **Freudengeschrei** und unter **Trompeten- und Posaunenschall**. 15 Und ganz Juda war fröhlich über den Schwur; denn sie hatten geschworen von ganzem Herzen, und **sie suchten den Herrn mit ganzem Willen**, und er ließ sich von ihnen finden.

### Ausrufung eines Königs

2. Kö 9, 13 Da nahm jeder eilends sein Kleid und legte es vor ihn hin auf die hohen Stufen, und sie bliesen die **Posaune** und riefen: Jehu ist König geworden!

### Gott kommt zu Ehren

Ps 47, 6 Gott fährt auf unter Jauchzen, der HERR beim Hall der **Posaune**.

Ps 98, 6; Ps 150, 3

### Sammeln des Volkes nach Jerusalem

Jes 27, 13 Zu der Zeit wird man mit einer großen **Posaune** blasen, und es werden kommen die **Verlorenen** im Lande Assur und die **Verstoßenen** im Lande Ägypten und werden **den HERRN anbeten auf dem heiligen Berg zu Jerusalem**.

### Hinweis auf Sündhaftigkeit

Jes 58, 1 Rufe getrost, halte nicht an dich! Erhebe deine Stimme wie eine **Posaune** und **verkündige meinem Volk seine Abtrünnigkeit** und dem Hause Jakob seine Sünden!

### Kampf gegen Babel durch alle Völker

Jer 51, 24 Aber nun will ich Babel und allen Bewohnern von Chaldäa **vergelt** alle ihre **Bosheit, die sie an Zion begangen haben**, vor euren Augen, spricht der HERR. 25 Siehe, ich will an dich, du Berg des Verderbens, der du Verderben gebracht hast über alle Welt, spricht der HERR. Ich will meine Hand wider dich ausstrecken und dich von den Felsen herabwälzen und will einen verbrannten Berg aus dir machen, 26 dass man weder Ecksteine noch Grundsteine aus dir nehmen kann, sondern eine ewige Wüste sollst du sein, spricht der HERR. 27 Richtet auf das Banner auf Erden, bläst die **Posaune** unter den **Völkern! Heiligt die Völker zum Kampf gegen die Stadt Babel**.

Zeph 1, 16 ein Tag der **Posaune** und des Kriegsgeschreis gegen die festen Städte und die hohen Zinnen.

### Warnung

Hes 33, 3 ...und er sieht das Schwert kommen über das Land und bläst die Posaune und warnt das Volk - ...Hes 33, 5 Denn er hat den Hall der **Posaune** gehört und sich dennoch nicht **warnen** lassen; darum wird sein Blut auf ihn kommen. Wer sich aber warnen lässt, der wird sein Leben davon bringen... 7 Wenn du etwas aus meinem Munde hörst, sollst du sie in meinem Namen warnen.

### 7 Posaunen beim 7. Siegel der Offenbarung

Offenbarung 8-11

die 7. Posaune: Off 10, 7 ...wenn der siebente Engel seine Stimme erheben und seine **Posaune** blasen wird, dann ist **vollendet das Geheimnis Gottes...** 15 Und der siebente Engel blies seine **Posaune**; und es erhoben sich große Stimmen im Himmel, die sprachen: Es sind die **Reiche der Welt unseres Herrn und seines Christus geworden**, und er wird **regieren** von Ewigkeit zu Ewigkeit. 18...die Zeit, die Toten zu richten und den Lohn zu geben deinen Knechten... und zu vernichten, die die Erde vernichten. 19... Bundeslade sichtbar im Tempel im Himmel

### Der Tag des Herrn

Joel 2, 1 Bläst die **Posaune** zu **Zion**, ruft laut auf meinem heiligen Berge! Erzittert, alle Bewohner des Landes! **Denn der Tag des HERRN kommt und ist nahe...**

### Wiederkunft des Herrn

Mt 24, 30 Und dann wird erscheinen das **Zeichen des Menschensohns am Himmel**. Und dann werden wehklagen alle Geschlechter auf Erden und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit. 31 Und er wird seine **Engel senden mit hellen Posaunen**, und sie werden seine **Auserwählten sammeln** von den vier Winden, von einem Ende des Himmels bis zum andern.

### Auferstehung und Entrückung

1. Kor 15, 52 und das plötzlich, in einem Augenblick, zur **Zeit der letzten Posaune**. Denn es wird die **Posaune** erschallen, und die **Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden**.

1. Th 4, 15 Denn das sagen wir euch mit einem Wort des Herrn, dass wir, die wir leben und übrig bleiben bis zur Ankunft des Herrn, denen nicht zuvorkommen werden, die entschlafen sind. 16 Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die **Posaune** Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und zuerst werden die Toten, die in Christus gestorben sind, **auferstehen**. 17 Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen **entrückt** werden auf den Wolken in die Luft, **dem Herrn entgegen**; und so werden wir **bei dem Herrn sein allezeit**.